

„Wir machen keine andere Schule platt“

Vechelde Der Bürgermeister begrüßt IGS.

Von Harald Meyer

Nun hält Vecheldes Bürgermeister Hartmut Marotz mit seiner Meinung nicht mehr hinterm Berg: eine vierzügige Integrierte Gesamtschule (IGS) in Lengede mit Oberstufe und eine vierzügige IGS ohne Oberstufe in Vechelde – dieser Wunsch des Verwaltungschefs deckt sich mit dem des Vechelder SPD-Ratsfraktionschefs Romec Manns (wir berichteten).

„Als Bürgermeister denke ich an meine Gemeinde, ohne dass ich anderen schaden will“, verdeutlicht Marotz. Bei der IGS sei er „nicht so törricht, sich mit der Gemeinde Lengede anzulegen“, sagt der Vechelder – sein IGS-Schulmodell zeuge von einem „starken Bündnis Vechelde/Lengede“.

„Eine Gesamtschule in Vechelde würde nicht dazu führen, dass die Schulzentren in anderen Gemeinden platt gemacht werden – das ist auch gar nicht unsere Ab-

sicht“, betont Marotz. Vom Landkreis als Träger der Gesamtschulen ist momentan eine fünfzügige IGS in Lengede geplant, aber ohne Oberstufe – daraus würde dann nach dem „Vechelder Modell“ eine vierzügige mit Oberstufe werden.

In Vechelde würde die IGS die Haupt- und Realschule ersetzen. „40 Kinder aus der Gemeinde Vechelde haben sich jetzt für die IGS Lengede angemeldet“, berichtet Marotz und leitet unter anderem daraus ab, dass es in der Gemeinde Vechelde Bedarf für eine solche Schule gebe. Er erinnert daran, dass „Schüler die Oberstufe frei wählen können“: Oberstufenschüler einer Vechelder IGS könnten „auf andere Gesamtschulen mit einer Oberstufe oder auf irgendein Gymnasium gehen“. Die Frage nach dem Leistungsniveau in einer Gesamtschule stelle sich nicht, denn in Vechelde bleibe ja das Gymnasium als Alternative für die Kinder erhalten.